

Kita öffnet nach den Sommerferien

Nach Sanierung werden am Königshof bis zu 100 Kinder betreut

VON PER SCHRÖTER

Hann. Münden – Wer in diesen Tagen die Baustelle der Kindertagesstätte St. Blasius am Mündener Königshof betritt, der kann kaum glauben, dass hier nach den nächsten Sommerferien wieder bis zu 100 Kinder betreut werden sollen. Der unterhalb der Grundschule Königshof gelegene Teil der Kita, der Ende 2019 durch einen Wasserschaden unbenutzbar geworden war, ist komplett entkernt, sodass dort zurzeit nur ein einziger, rund 1000 Quadratmeter großer Raum zu sehen ist.

„Nachdem die Planungsphase schon viel Zeit in Anspruch genommen hat, hatten wir es während der Entkernung mit diversen Problemlagen zu tun“, sagt Projektleiter Jürgen Stieler vom Fachdienst Hochbau der Stadt Münden.

Zunächst einmal habe er zusammen mit der Kita-Leitung und dem Kreiskirchenamt das Innenraumkonzept der früher sehr dunkel wirkenden Kita komplett überarbeitet. So wurde das Gebäude inzwischen um eine kleine Erweiterungsfläche (rund 110 Quadratmeter) vergrößert, wodurch die vier zuvor im dunklen Innenbereich liegenden Gruppenräume nicht nur vergrößert, sondern auch nach außen rücken und mit Tageslicht versehen werden können.

In der Gebäudemitte entsteht der Mensabereich. „Dort halten sich die Kinder und ihre Betreuenden nicht so lange auf, sodass dort eine künstliche Beleuchtung sinnvoll möglich ist“, so Stieler. Ebenfalls im helleren Außenbereich entstehen ein großzügiger Gymnastik- und Bewegungsraum sowie ein Büro- und Aufenthaltsbereich für die Kita-Mitarbeitenden. Der Sanitärbereich grenzt an die Gruppenräume an und soll diese vom Mensabereich trennen.

„Die Probleme, mit denen wir es nach dem Start der Sanierung zu tun bekamen, hatten vor allem mit der Neu-



An dem unter der Grundschule Königshof gelegenen Kita-Abschnitt hat sich einiges getan.

FOTOS: PER SCHRÖTER



Jürgen Stieler

Fachbereich Hochbau Münden

organisation der Technik zu tun“, sagt Jürgen Stieler. So habe man beispielsweise erst während der Entkernung festgestellt, dass Wasser- und Heizungsleitungen der Kita und der unmittelbar angrenzenden Grundschule teilweise miteinander verbunden waren und voneinander getrennt werden mussten. „Außerdem haben wir zahlreiche Mängel in der Bausubstanz gefunden, die zuvor nicht ersichtlich waren“, so Stieler. Hinzu kamen durch die Corona-Pandemie bedingte Probleme wie Material-Lieferengpässe oder Firmen, die wegen erkrankter Mitarbeiter gar nicht erst ihren Auftrag ausführen konnten. „Auf der Baustelle selbst hatten wir glücklicherweise noch



Auf dieser komplett entkernten, rund 1000 Quadratmeter großen Fläche entstehen die neuen Räumlichkeiten der Kita St. Blasius am Königshof.

keinen einzigen Coronafall“, sagt Stieler.

Das alles führte dazu, dass sich die Arbeiten verzögern. War zunächst von einer Wiederaufnahme des Betriebes Ende Mai die Rede, steht jetzt als neuer Termin der Beginn des nächsten Kindergartenjahres (also Anfang September) im Raum. Bis dahin werden die vier betroffenen Kita-Gruppen weiter in einer auf

dem Gelände stehenden Containeranlage betreut. „Sollte es wider Erwarten zu weiteren Verzögerungen kommen, könnten die Kinder aber auch über den angesprochenen Zeitpunkt hinaus in der Containeranlage betreut werden“, sagt Stieler und hat so für einen Sicherheitspuffer gesorgt.

Auch was die Kosten angeht, gab es eine Korrektur

nach oben. „Ursprünglich waren 1,85 Millionen Euro vorgesehen, aber wir haben jetzt noch einmal zusätzliche 200 000 Euro in den aktuellen Haushalt eingestellt“, sagt Jürgen Stieler. Ob das Geld tatsächlich benötigt wird, wisse er noch nicht. „Sollte das aber der Fall sein, wären wir immerhin auf der sicheren Seite“, so der Fachdienstleiter.

FOTOS: PER SCHRÖTER